

20 Jahre Wirken in China

P. Stephan Rothlin S.J.

Direktor des Macau Ricci Institute,

CEO der Consulting Firma Rothlin Ltd Peking und Hong Kong



Wie gelingt ein Dialog mit China?

Wirtschaftsethik, Christliche Soziallehre und Kontemplation

Montag, 7. Mai 19.00 Uhr
Kath. Pfarrei Liebfrauen, im Foyer
Weinbergstrasse 36, 8006 Zürich

Programm

19.00 Uhr Laudatio von Prof. Dr. Bruno Frey
19.15 Uhr Vortrag von Dr. Stephan Rothlin S.J.
Wie gelingt der Dialog mit China?
19.50 Uhr Fragerunde
20.30 Uhr Apéro

Zum Vortrag von P. Stephan Rothlin S.J.

China provoziert in besonderer Weise, Stellung zu folgenden Fragen zu beziehen:

- Ist uns die chinesische Kultur völlig fremd? Ist unser Bild von China von Angst und Unbehagen geprägt?
- Ist es möglich, ethische Standards in einer sehr wettbewerbs-orientierten Geschäftswelt umzusetzen und Werten wie Integrität, Transparenz, Zuverlässigkeit, Anstand treu zu bleiben?
- Welche Rolle spielen die Weisheitstraditionen in China – Konfuzianismus, Daoismus, Buddhismus, Christentum, Islam?
- Gibt es eine Wiederentdeckung des „Konfuzianischen Unternehmers“?
- Wie soll man sich in Bezug auf Menschenrechte positionieren?
- Gibt es Kulturen übergreifende gemeinsame Werte?
- Gibt es gangbare Wege, Solidarität und Subsidiarität in Firmen ins Spiel zu bringen?
- Was hat die Anti-Korruptionskampagne der chinesischen Regierung gebracht?
- Wie steht es um die Beziehungen zwischen dem Vatikan und China? Welche neuen Perspektiven eröffnen sich?
- Inwiefern trägt Kontemplation zum Dialog zwischen Christentum und anderen Weisheitstraditionen von China bei?
- Was können wir von China lernen?

P. Stephan Rothlin S.J. ist Direktor des Macau Ricci Instituts und arbeitet seit 1998 vor allem im Bereich der Umsetzung von Wirtschaftsethik, Christlicher Soziallehre und Kontemplation in Peking, Macau und Hong Kong. Der Schwerpunkt seiner Consulting und Forschungstätigkeit liegt auf der Umsetzung von Firmenleitbildern und Antikorruptionsgesetzen in China. Seit 2015 hat er Online-Kurse über verantwortliches Wirtschaften in Zusammenarbeit mit der Universität für Internationalen Handel in Peking entwickelt.

P. Stephan Rothlin S.J. 1959 in Lachen geboren, studierte Theologie in Rom, Soziologie und Medizinethik in Paris, Wirtschaftswissenschaften, Philosophie und Wirtschaftsethik in Innsbruck und promovierte 1991 zum Thema Gerechtigkeit in Freiheit: Darstellung und kritische Würdigung des Begriffs der Gerechtigkeit im Denken von Friedrich August von Hayek. 2004 gab er sein Buch „Spitzen-spiele - 18 Regeln zur Internationalen Wirtschaftsethik“ in chinesischer und englischer Sprache heraus. Mit Dennis McCann hat er ein Referenzwerk zur Wirtschaftsethik "International Business Ethics, Focus on China" (Englisch, Springer Verlag, 2016 und Chinesisch China Social Press, 2018) veröffentlicht.

In der Schweiz pflegt er intensive Zusammenarbeit mit Prof. Dr. B. S. Frey und Margit Osterloh, zwei der Gründer des CREMA-Research-Centre in Zürich. Für die Wirtschaftsethik in besonderem Mass relevant ist B.S. Freys Glücksforschung, die dem Profitdenken einen Rahmen setzt und dem ursprünglichen Ökonomieverständnis, im Dienste von Staatsgebilden und demzufolge deren Staatsbürgern zu stehen, entspricht. 2008 gründete P. Stephan Rothlin S.J. mit Freunden den Ladanyi-Verein in Zürich, präsiert von Marcello Robbiani. Vorträge, Podiumsdiskussionen, Kunstanlässe sollen die Arbeit von P. Stephan Rothlin S.J. unterstützen.